

Vorwort des Präsidiums

Werner Wocher

Liebe Vereinsmitglieder, Zugewandte und Freunde der Museumsbahn

Hört Ihr auch wie die Zeit vergeht ?

Zuerst hatten wir Ende März unsere 18. Generalversammlung, Anfang Mai das 8. Museumsbahnfest in Rielasingen als Beginn unserer Dampfzug-Fahrsaison und bereits schon am Sonntag, dem 6. Oktober war die 4.

Nun möchte ich kurz über die weiteren wichtigen Ereignisse, die sich ab der letzten VES-Express-Ausgabe vom Juni 2019 ereigneten, berichten.

Bahnstation-Museum Hemishofen eröffnet.

Vor einem Jahr hatten wir berichtet, dass wir die ehemaligen Stationsräume im Erdgeschoss des Bahnhofes

Nähe stattfand. Besuche sind nach telefonischer Vereinbarung oder in Verbindung mit Schienenvelofahrten von Ramsen nach Hemishofen möglich. Telefon 052/ 743 14 90 oder info@etzwilen-singen.ch



und für dieses Jahr die letzte Dampfzugfahrt. Also, 4 mal dieses Jahr hörte man die 3 verschiedenen eingesetzten Dampfloktypen mit den Wagen am Haken schnaubend, ratternd und pfeifend durch die Landschaft ziehen. Alles in allem war es wieder eine erfolgreiche Fahrsaison.

Hemishofen auf Mietbasis von der Stiftung SEHR&RS übernommen haben. Am Sonntag, dem 23. Juni war es soweit, dass wir unser kleines und bahngeschichtlich interessantes Bahnstation-Museum eröffnen konnten. Zusammen mit dem Hemishofer Schüürfäscht, das in unmittelbarer

Museumsbahn erwirbt Areal mit der historischen Drehscheibe in Etwilen. Ebenfalls im Juni erhielten wir diese erfreuliche Mitteilung. Nach langen Verhandlungen ist es der Stiftung Museumsbahn SEHR&RS gelungen, die historische Drehscheibe sowie einen Teil der Abstellgleise von den SBB zu

erwerben. Dieser Kauf wurde möglich dank der finanziellen Unterstützung durch den SEHR & RS - Präsidenten Giorgio Behr.

Gleislücke im Singener Strassenkreis Georg-Fischer-Strasse ist geschlossen.

Ein Wunsch ging in Erfüllung! Nach vielen Jahren dauernden Verhandlungen mit der Stadt Singen und dem Erhalt der Infrastrukturenabstimmung des Eisenbahn-Bundesamtes im August 2017, dauerte es immer noch eine Weile bis das Projekt realisiert wurde. Nach einer Strassen-Vollsperrung von 15 Tagen und den nachfolgenden Gleisanschlussarbeiten war am Freitag, dem 6. September die Baustelle geräumt und somit die Gleislücke geschlossen. Bevor der erste Zug in den Bahnhof Singen einfahren kann, sind noch harte Verhandlungen mit der DB Netz AG um den Netzanschlussvertrag notwendig.

Aktivierung der Bahnlinie für den öffentlichen Verkehr

Darüber haben wir bereits in der letzten Ausgabe des VES Express 2/2019 berichtet. Bürgermeister Ralf Baumert von Rielasingen-Worblingen war inzwischen auf Einladung des Landtagsabgeordneten Jürgen Keck zum Gespräch im Verkehrsministerium des Landes Baden-Württemberg in Stuttgart und hat seine diesbezüglichen Anliegen vorgebracht. Wir können gespannt sein, was bei dieser und anderen Bestrebungen von deutscher Seite aus alles in nächster Zeit geschieht.

Personelles

In der letzten Ausgabe des VES-Express haben wir mitgeteilt, dass wir für den bisherigen Kassier einen Nachfolger suchen. Leider hat sich bis heute noch niemand gemeldet. Darum weisen wir in dieser Ausgabe

nochmals mit einem Inserat darauf hin. Es zeigt sich auch immer wieder ein Mangel von aktiven Vereinsmitgliedern in allen Bereichen. Ein Verlust für unseren Verein ist auch die Meldung von René Fedier der per Ende Jahr 31.12.2019, seine fahrdienstlichen Aufgaben beenden wird. Mit seiner herzlichen Art wird er uns sehr fehlen, ein kleines Türchen hat er aber doch offengelassen, er wird noch für kleinere Arbeiten zur Verfügung stehen.

Jetzt geht es demnächst wieder daran für das Jahr 2020 das Programm zu gestalten und zuversichtlich zu sein wie sich die definitive Einfahrt nach Singen entwickelt. Jetzt schon wünschen wir Euch einen eisenbahnsinnigen Jahreswechsel mit viel Freude an unserer Museumsbahn.

Die 10. Schienenvelofahrten-Saison 2019

07. April – 11. August 2019: Eine Zwischenbilanz

Franz Signer

Die Saison dauert zwar noch bis Ende Oktober, doch lässt sich jetzt schon sagen, dass sie wieder einmal sehr erfolgreich sein wird: Bis am 11.8.19 waren nämlich bereits 314 Velos unterwegs (182 an Werktagen und 132 an Sonn- und Feiertagen) und die Einnahmen versprechen einen neuen Rekord!

Als Gäste konnten wir ganz unterschiedliche Gruppierungen begrüßen: Nebst Familien, Vereinen, Ferien- und Lagerkindern vom Bolderhof Hemishofen, Schulklassen, 13 Kinder vom Ferienspass, aber auch Firmen und Institutionen.

Ein grosses Dankeschön richte ich jetzt schon an alle Helfer, die es möglich gemacht haben, dass alle Anfragen realisiert werden konnten.

Die Möglichkeit, auch am Sonntag um 16.00 über die Rheinbrücke zu fahren, wird rege benützt und trägt zum finanziellen Erfolg wesentlich bei.



(Comic: Werner Wocher)

Ein kleiner Bilderbogen vom Dampfzugfahrttag am Sonntag, 16. Juni 2019

Werner Woher (Text und Fotos)

Bei dieser 2. Dampfzugfahrt in dieser Saison 2019 war die Dampflokomotive Ec 3/5 Nr.3 vom Verein Historische Mittel-Thurgau-Bahn VHMThB zu Gast. Nebst unseren Museumspersonen- und Gepäckwagen mit Bar hatte der Verein noch einen Zugbegleitwagen am Haken.



Oben: Nachdem der Zug die Rheinbrücke passiert hat, dampft er gleich unter der Bergli-Strassenbrücke in den Bahnhof Hemishofen ein.

Oben rechts: In der feuchten Witterung ist die Dampfentwicklung enorm, die Ec 3/5 fährt mit dem sogenannten Volldampf aus dem Bahnhof Etzwilen in Richtung Rielasingen

Rechts Mitte: ...und noch einmal mit Volldampf verlässt der Zug den Bahnhof Hemishofen

Rechts: Auf der Bahnstrecke von Etzwilen nach Stein am Rhein legt sich der Zug in die Kurve

Unten: Lokführer und Heizer blicken zuversichtlich auf die Fahrgäste

Unten rechts: Der Zug ist im Bahnhof Stein am Rhein angekommen und wird schon erwartet



Der kleine Museum- Rheingold- Express hoch über dem Rhein !

oder die Leiden eines Fotografen für einen Super- Schnappschuss



Am Sonntag, dem 16. Juni 2019 veranstaltete der Verein zur Erhaltung der Bahnlinie Etzwilen- Singen wieder Dampfzugfahrten von Stein am Rhein nach Rielasingen. Nach anfänglich wolkenverhangenem Himmel und teilweisen Regenschauern gab es doch noch die ersehnten Aufhellungen. Der uns gut gesinnte Fotograf Holger Jordan aus Steisslingen (D) hatte sich schon Wochen vorher darauf vorbereitet, einen optimalen Standort festzulegen, um für uns ein Bild mit dem Dampfzug auf der Rheinbrücke abzulichten. Auch musste er mit der Gemeindeverwaltung regeln, dass er einen naheliegenden Parkplatz bewilligt bekam. Dann kam er an dem Sonntag nach Hemishofen um die Tat zu vollbringen, aber das war gar nicht so einfach (wie er mir nachher berichtete).

Die vorgesehene Stelle stand, da der Rhein jetzt Hochwasser führte, unter Wasser. Ausserdem waren nach einem wachstumsreichen Mai die Hecken so hoch geworden, dass der Blick auf die Brücke verdeckt war. Also ging

er im Uferbereich um mehrere Ecken weiter bis zu den offensichtlichen Privat-Badeplätzen. Nach einem Fast-Gewaltmarsch hatte er doch noch einen Standort gefunden, wo er seine Fotoausrüstung noch auf einem Tisch ablegen und sein Stativ aufstellen konnte. Jetzt wo alles parat war, sollte der Zug auf der Brücke erscheinen. Aber statt des Zuges kam ein Schwan angelandet und brachte den Fotografen in nervige Bedrängnis. Nur mit der Anwendung von Pfefferspray und dem Stativ konnte der aggressive Schwan davon abgehalten werden auf unseren armen Fotografen loszugehen. Nachdem der Schwan abgewehrt war, sollte nun eigentlich der Dampfzug über die Brücke fahren. Im Fahrplan stand: Abfahrt in Etzwilen um 15.28 Uhr. Nach einiger Wartezeit - es war 15.45 Uhr - war seine Geduld durch die erlebten Ereignisse am Ende und er baute unbefriedigt und sauer sein Stativ wieder ab. Kaum fertig damit, fing es auf der Brücke an zu dröhnen und der Dampfzug kam doch noch daher. Bravo! Auch ohne Stativ

ist es in Blitzes-Eile noch ein Super-Schnappschuss geworden. Mit der Gewitterwolkenbildung und der dschungelhaften Vegetation erreicht das Bild eine fast dramatische Kulisse, die Gedanken an die „Brücke am River Kwai“ aufkommen lässt. Leider ist der Fotograf der Fahrplantücke zum Opfer gefallen: Deshalb, weil der Zug wohl „pünktlich“ in Etzwilen abgefahren ist, aber mit dem Umsetzen des Zuges von Gleis 2 auf das Gleis der Etzwilerbahn eben noch einige Zeit verstreicht bis er dann effektiv den Bahnhof Etzwilen verlässt.

Darum Ende gut – alles gut !

Mit diesem Beitrag möchten wir vom VES «Holger Jordan, Spezialist für Print, Photo und Panoramafotografie, recht herzlich für seine vielen Bilder danken die er uns grosszügig geschenkt hat. Die meisten Bilder von ihm befinden sich im Bahnstation-Museum Hemishofen und zieren auch die Wände des Rottenwagens.

*(Foto: Holger Jordan),
(Text: Werner Wocher)*

Und nochmals ein kleiner Bilderbogen vom Dampfbzugfahrttag vom Sonntag, 8. September 2019

Werner Woche (Text und Fotos)

Dampflok «MUNI» erwartet in Etzwilen den Zubringerzug aus Stein am Rhein und lässt dabei nochmals richtig Dampf ab.



Lokführer Hofmann und Heizer Serafin Lehmann bringen mit all ihrem Können dem «MUNI» in Schwung. Auf der Fahrt von Rielasingen nach Ramsen ging es bei guter Laune ruckend und zuckend her und zu.



Regentropfen, die an die Fenster klopfen die waren an diesem Tag der Gruss aus dem wolkenverhangenen Himmel. Nebelschwaden lagen über der Landschaft und es regnete und regnete. Der Vorteil war, dass die Dampfentwicklung aus dem Dampf-Muni bei diesem feuchten Klima bei 12° plus enorm war und die Fahrgäste, die auch wieder zahlreich kamen, ja im Museumszug ein Dach über dem Kopf hatten.



Ein Wunsch geht in Erfüllung

Nachdem die SBB den Bahnbetrieb einstellte ging die Bahnlinie an die Stiftungen SEHR&RS, Eisenbahnbrücke Hemishofen und an die Stadt Singen auf ihrer Gemarkung über. Als die Stadt Singen die Georg-Fischer-Strasse ausbaute, kappte sie im Bereich des Strassenkreisel-Neubau kurzerhand 77 Meter der Bahnlinie. In einem Vertrag der Stadt Singen mit der Stiftung Museumsbahn wurde vereinbart, dass die Stadt grünes Licht für den Wiedereinbau gibt, sobald die Stiftung Museumsbahn von der Deutschen Bahn AG die Bewilligung erhält, um bis in den Bahnhof von Singen einzufahren. Von Seiten der Stiftung wurde eine Kostenbeteiligung von 100'000 Euro auf einem Sperrkonto hinterlegt.

Dann kamen die über mehrere Jahre dauernden Verhandlungen mit dem Wunsch, einmal auch als Wunschtorte symbolisiert, den Durchbruch nach Singen zu realisieren.



Nachdem nun die Betriebsbewilligung vom Eisenbahn-Bundes-Amt vom 1. August 2017 vorliegt, lag nun der Ball bei der Stadt Singen den Wiedereinbau der Gleise zu realisieren.



Baustellenrapport vom Montag, den 22. Juli 2019

An allen Zufahrtsstrassen zum Strassenkreisel wurden Strassensperren aufgestellt und der Verkehr umgeleitet. Am südlichen Schienenstrang die in den Kreisel neuen einzulegenden Schienen ausgelegt, ausgerichtet und danach verschweisst. Im Strassenkreisel wird der Strassenbelag ausgebaut und das Gleisbett ausgehoben.

Um unserem Streben für dem Lückenschluss Nachdruck zu verleihen organisierte die Stiftung im Oktober 2017 eine Pressefahrt mit einem Bauzug von Ramsen bis an den Schienenunterbruch unter dem Motto. «Singen wir kommen».

Nun befasste sich das Strassenbauamt der Stadt mit der Projektbearbeitung und führte 2018 eine öffentliche Submission durch. Leider reichte damals kein Unternehmer eine Offerte ein und so wurden die Spezialarbeiten im Frühjahr 2019 nochmals ausgeschrieben. Diesmal mit Erfolg aber mit wesentlich höheren Kosten als budgetiert. Nun drohte das Projekt an den fehlenden Finanzen der Stadt Singen, durch die vielen anderen gleichzeitig anstehenden Strassenbauprojekte, zu scheitern. Daraufhin hatte sich unser Präsident Giorgio Behr grosszügig bereit erklärt, zu den vertraglich vereinbarten 130'000 Euro weitere 50'000 Euro an die Gesamtinvestitionen von 385'000 Euro zu zahlen. In der Folge stimmte 2018 der Stadtrat von Singen dem Lückenschluss eindeutig zu und übernahm den Rest der Finanzierung in der Höhe von 205'000 Euro.

HANS KAISER

GmbH & Co. KG

GLEIS- UND TIEFBAU

36142 Tann/Rhön
Am Weinberg 3 b

Telefon (0 66 82) 96 26-0

63073 Offenbach/M.
Ferdinand-Porsche-Str. 3

Telefon (0 69) 38 10 52

Jetzt geht's los !
die Bauarbeiten beginnen



Gleisbau

Thüringen - Sünna

GmbH & Co. KG

36404 Sünna

Alte Wiese 13

Tel. (0 66 82) 96 26-19 · Fax (0 66 82) 96 26-26

Ein Unternehmen der Kaiser-Gruppe



Bahnübergangssystem

Baustellenrapport vom Dienstag, den 30. Juli 2019 11.45 Uhr

Die ersten vier Gleistragplatten sind auf das vorbereitete Bett aus Recycling-Splitt verlegt. Dabei ist mit der Planie höchste Präzision gefragt, liegt doch die vorgegebene Lage in einem Gleisradius vom 600 Metern und seitlicher Überhöhung. Im Bild unten sind die Höhenfixierungsleisen erkennbar auf denen mit der Abzugsplatte die Planie erfolgt. Jede Gleistragplatte trägt eine Herstellungsplakette mit eingestanzter Seriennummer.



Beschrieb der Gleistragplatten:

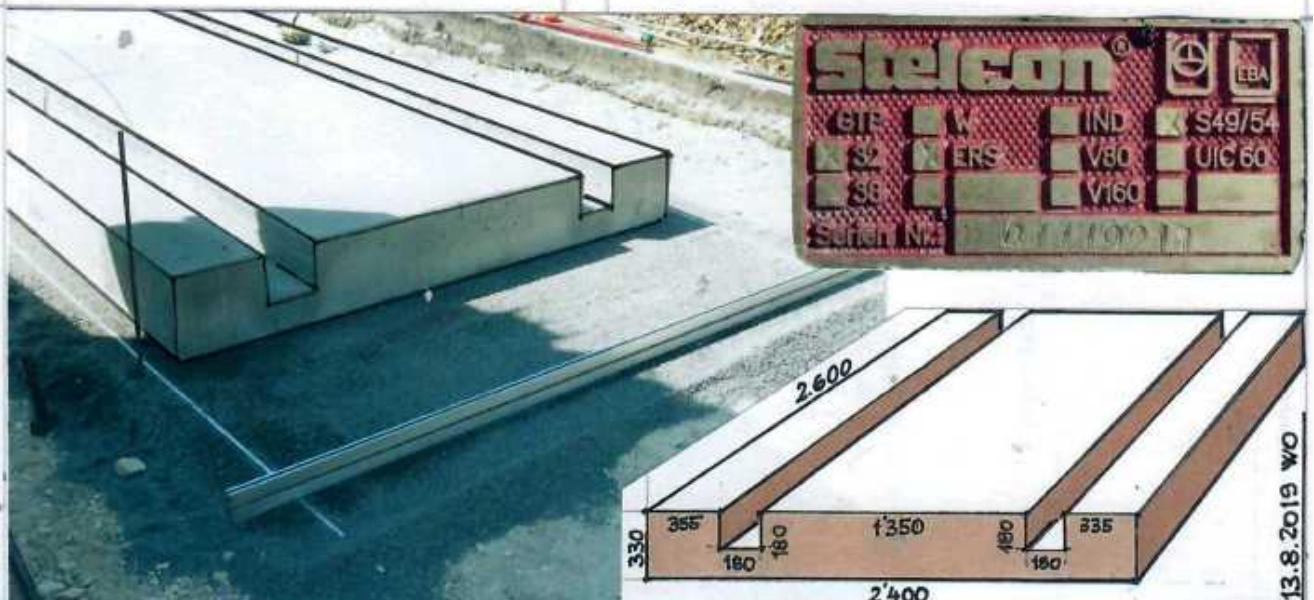
Typ: INFUNDO® LC-I / S49 / 1.435

Ausführung nach DIN EN 206-1 in Verbindung mit DIN 1045. Bemessung gemäss Lastbild UIC 71 und Verkehrslasten SLW 60. Oberfläche mit rutschhemmender Besenstrichstruktur.

26 Stück je 2.60 / 2.57 x 2.40 x 0.32 m,

Gewicht 4.4 t, Gesamtgewicht 114.4 t

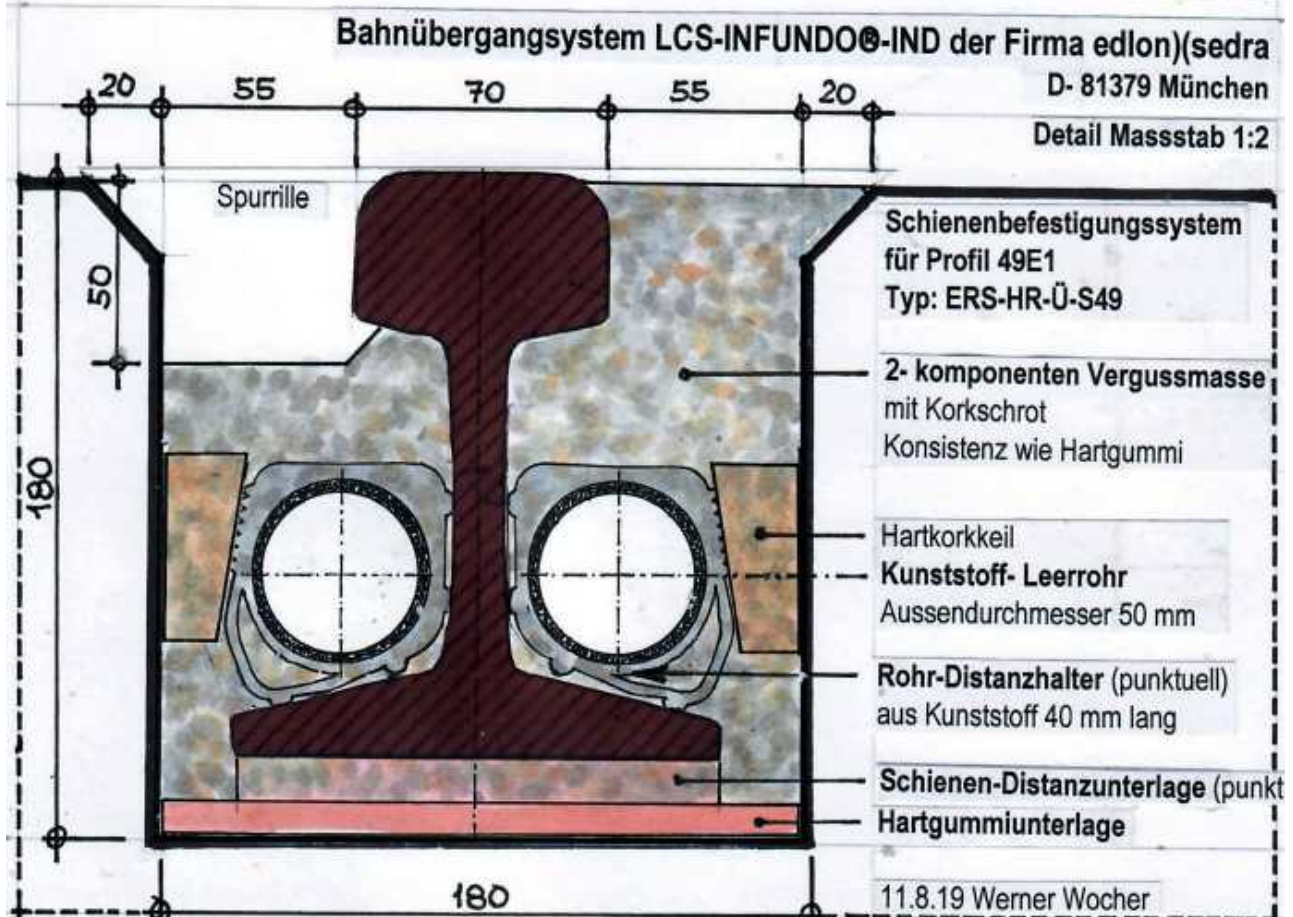
Verlegen der Betonelement- Gleistragplatten



Baustellenbericht vom Montag, den 11. August 2019

Alle 26 Bahnübergang-Betonelemente sind in einer leichten Krümmung verlegt.
Zwei Facharbeiter justieren die Schienen auf ihre Spurweite von 1435 mm.
Ein weiterer Facharbeiter ist dabei die Plattenstöße und Abschlusskanten der Betonelemente abzukleben.
Danach wurde die Vergussmasse eingefüllt.

Detail vom Schieneneinbau



Die Bahnlinie ist wieder durchgehend befahrbar !



Rosenegg

Am Freitag, den 6. August 2019 waren die Bauarbeiten soweit abgeschlossen, dass nach einer Strassensperre von 16 Tagen, um 17.00 Uhr der Kreisverkehr für den Verkehr wieder offen war. Jetzt waren nur noch die Schienenverbindungen vom Kreisverkehr an die alten Gleise wiederherzustellen, sowie Terrainangleichungen und die restlichen Abschlussarbeiten zu tä-

tigen. Am Freitag, den 6. September war die Baustelle geräumt und somit für den Schienenverkehr grünes Licht gegeben. Beim Höhenprofil der Schienen in Längsrichtung ist vor allem am südlichen Kreisverkehrrand festzustellen, dass durch die Gleisüberhöhung im Kreisverkehr jeweils eine kleine Gleisabsackung entstanden ist.



Anschluss Süd



Anschluss Nord

Grün ist nicht nur in der Politik ein grosses Thema...

... sondern auch bei unserer Museumsbahn.

Werner Wocher

Um einen kleinen Einblick in die Grünschnitt-Tätigkeiten zu erhalten rezipiere ich einige von vielen Rapporten:

Ivo Gohl 11.8.2019: Einsatz in Rielasingen. Es regnet, darum machten wir Maschinenservice und räumten den Lagerraum auf. Danach mit Florian Gras gemäht. Auf den Schwellen von Gleis 1 lag eine Schicht Humus sowie

bis zu einem Meter Höhe Bewuchs, besonders machte sich der Hartriegel „Cornus sanguineum“ (nur ein Grün-Profi kennt die lateinischen Bezeichnungen) breit.

Bitte macht für unsere Grünschnitt-Einsätze Werbung. Alleine oder nur zu zweit ist das kein Vergnügen.



Sag mir wo die Schienen sind, wo sind sie geblieben? Fast wie im Regenwald hat die Vegetation die Schienen in Beschlag genommen (Foto: Ivo Gohl)

Thomas Wörner vom 10.1.2019: Wir haben begonnen vom Kreisel Richtung Bahnhof Singen die Gleise vom Gestrüpp zu befreien. Dabei waren Mark und Florian.

Ivo Gohl vom 18.5.2019: Am Samstag haben wir alles Gras gemäht, die Weidensträucher abgeschnitten und gehäckselt, um die Gebäude gemäht und die alte dicke Grasschicht kurz geschreddert. Danke Timo und Florian.

Ivo vom 20.7.2019: Auf badisch; etz siehts bi de Brugg z'Rielasinge wieder aständig us. Im Einsatz mit unserer treuen Veronika dickes Efeu entfernt. Graffitis sind wieder sichtbar.

Fritz Heiniger, Betriebsleiter 1.8.2019: René Fedier ist bereits als Em3/3-Lf eingeplant, er kommt um 9.09 in Etzwilen an. Dann muss er umgehend nach Ramsen fahren, dabei in Hemishofen noch den Flachwagen mitnehmen. Ihr könnt dann bis 12.00 Uhr die Strecke Ramsen-Rielasingen oder bis zum Kreisel bearbeiten und nach dem Mittagessen auch noch die Strecke Ramsen bis Etzwilen.

Ivo Gohl 23.8.2019: Habe gestern mit Marjan mit dem Schienenvélo von Ramsen bis zur Radrennbahn in Singen eine Erkundungsfahrt gemacht.

Ivo Gohl vom 1.9.2019: Dank René, Florian, Timo, Klaus und Robert ist nun einer der schlimmsten Abschnitte im Bereich Rielasingen von Km 39.800 bis



Hier in der langen Geraden bei der Radrennbahn (links) in Singen ist wenigstens noch eine Schiene sichtbar. (Foto: Ivo Gohl)



Nur mit dem neuen starken Wiesenmäher ist es hier beim Bahnhof Rielasingen möglich, das hochgeschossene Kraut umzulegen. (Foto: Ivo Gohl)

Den Mitgliedern, die diese Arbeiten gemacht haben, gebührt ein grosser Dank.

Leider haben wir nur Wenige, die dafür bereit sind, um das unendliche Wachstum einzuschränken.

Drum gilt nach wie vor:

«Mitarbeiter (innen) für den Grünschnitt gesucht» !



René Fedier ist hier mit „seiner“ Em 3/3 im Fahreinsatz. Timo Wanner und Florian Ziese haben bereits das gesammelte Grünzeug vom Flachwagen in die Wildnis des Dschungels (so heisst das Waldstück vor dem südlichen Rheinbrückenkopf) entsorgt. (Foto: Werner Wocher)

zur Aachbrücke Km 40.620 minimalst freigemäht und von wuchernden Brombeersträuchern befreit. Das Problem sind die vielen Steine in den Grasflächen, die beim Maschineneinsatz weggeschleudert werden. Des Weiteren sind die Grasflächen am Depot Etzwilen, den Bahnhöfen Hemishofen, Ramsen und Rielasingen, sowie beim Bahnübergang nach Arlen gemäht.

Ivo Gohl vom 5.10.2019: Anbei eine Zusammenstellung der Gras-Mäharbeiten der letzten 2-3 Wochen: Es sind 16'000 m², die ich (einen kleinen Anteil leistete auch Marjan) mit meinem Wiesenmäher gemäht habe. Die Gesamtfläche, die 2019 unterhalten werden musste, sind total 100'000 m²!

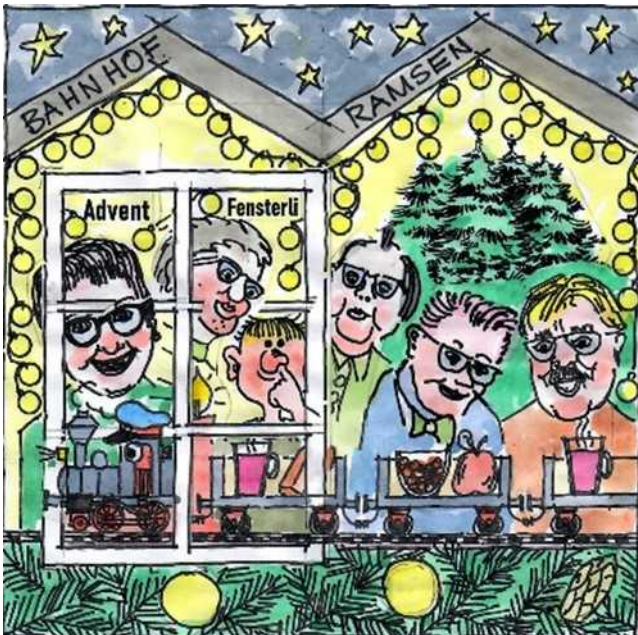


Grün als Zierde ist eine Bereicherung für den Bahnhof Hemishofen und sein Bahnstation-Museum.

Bahnhofsbewohnerin Frau Victoria Flückiger pflanzte die Riesen- Sonnenblumen und unterhält einen schmucken Blumen- und Gemüsegarten. (Foto: Werner Wocher)

Adventfensteröffnung am Bahnhof Ramsen

mit Glühwein und LGB - Modelleisenbahn, Sonntag, den 1. Dezember, 17.00 Uhr



(Comic: Werner Wochoer)

Herzliche Einladung !

Bald ist es wieder soweit ! Wie in all den vergangenen Jahren gestalten die **Eisenbahnfreunde Hegau** im Bahnhof Ramsen ein weihnachtliches Ambiente und richten auch das Adventfenster ein. Im Bahnhof wird wieder Flurin Fausch aus Degersheim SG einen Schienenrundkurs auf Tischhöhe aufbauen, damit die Gäste von ihrem Platz aus vom LGB- Zug den Glühwein und allerlei Naschereien entnehmen können.

5. Internationaler Modellbahntag

der Eisenbahnfreunde Hegau, Singen EFH/VES

am Samstag, den 30. November und Sonntag, 1. Dezember, von 10.00 - 18.30 Uhr

Ivo Gohl



(Collage: Werner Wochoer)

Der Vater der Eisenbahnromantik-Sendungen vom SWR, Hagen von Ortloff, hat diesen Anlass ins Leben gerufen. Natürlich ist es mal wieder für die Eisenbahnfreunde Hegau ein Muss, dabei mitzumachen. Die Modelleisenbahnanlagen im Bahnhof und im Postwagen (Neu mit Digital-Betrieb) bieten dafür die besten Voraussetzungen. Dabei sind vor allem auch die Kinder angesprochen, die selbst eine Modelleisenbahn fahren lassen können. Der Postwagen mit den Modelleisenbahnen ist von 10.00 bis 18.30 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

EINE RÜCKBLICKENDE BETRACHTUNG AUF DAS BUNDESGESETZ BETREFFEND HANDHABUNG DER BAHNPOLIZEI (Teil 2)

Stefan Keller

Art. 2

¹ Es ist verboten, auf der Bahn oder ihren Zugehören, soweit sie nicht (wie Bahnhofplätze, Verladungsräume, Wegübergänge) hierfür geöffnet sind, zu reiten, zu fahren, Tiere auf dieselbe zu treiben oder einzulassen.

² Die Wagen, welche Reisende zur Bahn bringen oder von daher abholen, müssen an den von der Ortspolizei dazu bestimmten Stellen aufahren.

Obwohl im Jahre 1878 das Automobil noch seiner Erfindung harrete, sah das Bahnpolizeigesetz bereits ein grundsätzliches Fahrverbot auf den Bahnanlagen für Strassenfahrzeuge, aber auch für Reiter und deren Tiere vor. Das Gesetz nennt als Ort des Unterlassens «die Bahn», ferner ihre Zugehöre. Beides ist erläuterungsbedürftig. Unter dem Begriff Bahn ist einmal das eigentliche Bahntrasse zu verstehen, aber auch das Land darum herum und die weiteren festen Anlagen. Das Bahnpolizeigesetz nennt denn auch das *Zugehör* zur Bahn. Der juristische Begriff *Zugehör* wird in Art. 644 Abs. 2 ZGB¹⁶ geregelt und umfasst im Wesentlichen Gegenstände, die in Beziehung zur Hauptsache stehen, indem sie damit verbunden oder darauf angepasst wurden und für deren Bewirtschaftung, Benutzung oder Verwahrung bestimmt sind. Im vorliegenden Kontext sind darunter zunächst die Bahnwagen, Passarellen und andere nicht untrennbar¹⁷ mit der Bahn verbundene Gegenstände gemeint. Art. 5 Bahnpolizeigesetz¹⁸ erwähnt unter Zugehören weiter «Dämme, Gräben, Gebäulichkeiten, Transportmaterial, Einfriedigungen, Signale, Telegraphenleitungen, Warntafeln, Gradientenzeiger usw.».

16 Diese Bestimmung lautet: «Zugehör sind die beweglichen Sachen, die nach der am Orte üblichen Auffassung oder nach dem klaren Willen des Eigentümers der Hauptsache dauernd für deren Bewirtschaftung, Benutzung oder Verwahrung bestimmt und durch Verbindung, Anpassung oder auf andere Weise in die Beziehung zur Hauptsache gebracht sind, in der sie ihr zu dienen haben». Demgegenüber regelt Art. 642 Abs. 2 ZGB die sogenannten Bestandteile: «Bestandteil einer Sache ist alles, was nach der am Orte üblichen Auffassung zu ihrem Bestande gehört und ohne ihre Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung nicht abgetrennt werden kann.»

17 Diesfalls läge nämlich ein Bestandteil im Sinne von Art. 642 Abs. 2 ZGB vor (vgl. hierzu Anm. 16).

18 Vgl. auch die Kommentierung daselbst.

Im Gegensatz zu Art. 1 Abs. 1 Bahnpolizeigesetz nennt Art. 2 Abs. 1 explizit die vom Verbot ausgenommenen und daher zum Befahren geöffneten Orte, nämlich beispielsweise Bahnhofplätze, Verladungsräume und Wegübergänge, wobei diese Aufzählung selbstredend nicht als abschliessend zu verstehen ist. Auch hier lässt das Bahnpolizeigesetz den Bahnverwaltungen die notwendige Flexibilität, individuell Fahrerlaubnisse vorzusehen. Dass das Gesetz vorab das Reitverbot nennt, ist seinem Alter geschuldet. Im Jahre 1878 stand selbst noch das heutige Fahrrad in seinen Kinderschuhen und wurde schon gar nicht von einer breiten Masse benutzt. Neben dem Reiten oder dem Fahrradfahren umfasst das in Art. 2 Abs. 1 Bahnpolizeigesetz statuierte Verbot auch den Tiertrieb – etwa von Kühen, Rindern, Kälbern oder Schafen und das Einlassen der Tiere in die verbotenen Bahnbereiche. Darunter ist die seit dem 20. Jahrhundert in Mode gekommene, exzessive Haltung von Hunden und Katzen als Haustiere, zu subsumieren. Diese haben auf der Bahn und deren Zugehör nichts zu suchen, wenngleich eine «Stationskatze» wohl in der Praxis überall Zugang hatte und dieser Umstand aufgrund der nützlichen Mausjagd durch den Stationsvorstand nicht nur geduldet, sondern mitunter gar begrüsst wurde.

Art. 2 Abs. 2 Bahnpolizeigesetz regelt den Sonderfall des Vorfahrens mit einem *Wagen*. Auch hier hatte der damalige Gesetzgeber genügend Weit-sicht walten lassen, den Begriff Wagen offen auszugestalten und nicht auf die damals allein bekannten, von Tieren¹⁹ angetriebenen Wagen zu beschränken. Somit waren nach Erfindung der «Benzinkutsche» – des Automobils – dieselben ohne Gesetzesänderung unter Art. 2 Abs. 2 Bahnpolizeigesetz zu subsumieren. Abs. 2 regelt freilich nicht die allgemeine Wagenfahrt zu oder ab der Bahn, sondern lediglich diejenigen Wagen, welche Reisende zur Bahn bringen oder von daher abholen. Damit sind die heutigen Kiss and Ride-Zonen²⁰ an den Bahnhöfen gemeint, wo Fahrzeuge zum kurzen Ein- und Aussteigenlassen von Personen vor- und wieder abfahren. Alle anderen Transporte mit Wagen, namentlich mit Gütern, aber auch von Personenwagen, die nicht das Ein- und Ausladen von Bahnpassagieren zum Zwecke haben und/oder nicht zu den Bahnhaltestellen fahren, fallen unter Art. 2 Abs. 1 Bahnpolizeigesetz und nicht unter Abs. 2. Das Bahnpolizeigesetz verlieh die Befugnis zum Bezeichnen

19 Benutzt wurden neben Pferde- auch Ochsenwagen. An den Wagen angespannt wurden aber auch Kühe oder Esel.

20 Obwohl methodologisch unbedarft, sei hier für einmal Wikipedia zitiert: Demnach stammt der Begriff des «Kiss and ride» aus den USA und bezeichnet das frühere Phänomen – als die Haushalte maximal ein Automobil aufwiesen –, dass die Ehefrauen ihre Männer zur Arbeit brachten (oder im Auto mitfuhren) und das Auto hernach wieder mitnahmen, um es tagsüber selber zu nutzen.

dieser Auffahrstellen zu Recht der Ortspolizei und nicht der Bahnverwaltung, da Kiss and Ride eher ein strassenverkehrsrechtliches denn ein bahnrechtliches Problem darstellt. Immerhin werden sich die zuständigen Polizeistellen mit der Bahnverwaltung abgesprochen haben, um einen reibungslosen Wagenverkehr an den Bahnhöfen zu gewährleisten.

Art. 3

¹Bei Wegübergängen dürfen Fussgänger, Reiter, Fuhrwerke und Tiere die Bahn beim Herannahen eines Zuges nicht überschreiten. Bei bewachten Übergängen gilt dieses Verbot, solange die Schranken geschlossen sind und nicht von Bahnbediensteten geöffnet werden.

²Die Barrieren von Privatübergängen für Fuhrwerke und Fussgänger sind in der Regel geschlossen und werden von den Berechtigten zur Benutzung des Überganges unter eigener Verantwortlichkeit geöffnet und wieder geschlossen.

³Zehn Minuten vor dem Eintreffen eines Bahnzuges darf keine Herde mehr über die Bahn getrieben werden.

Art. 3 Bahnpolizeigesetz regelt die geforderten Verhaltensweisen gegenüber dem Zugverkehr bei Bahnübergängen. Ein Verstoss gegen die in Art. 3 Bahnpolizeigesetz festgehaltenen Vorschriften stellt eine Übertretung dar und wird gemäss Art. 8 Bahnpolizeigesetz²¹ mit Haft oder Busse bestraft, wobei mit Inkrafttreten der revidierten Sanktionsbestimmungen des Strafgesetzbuches gemäss Art. 333 Abs. 3 StGB ab 1. Januar 2007 nurmehr Busse anzudrohen war, auch wenn dies der Gesetzgeber in den einzelnen Nebenstrafgesetzen nicht entsprechend angepasst hat.

21 Hiezu auch noch die ausführliche Kommentierung zu Art. 8.

(Fortsetzung folgt)

Kassier/in gesucht !

Infolge Rücktrittsabsicht unseres bisherigen Kassiers suchen wir einen Nachfolger oder natürlich auch eine Nachfolgerin.

Folgende Aufgaben sind dabei zu erfüllen: Führung der Buchhaltung, Inkasso der Mitgliederbeiträge, Zahlungsverkehr Budgetierung, Jahresabrechnung, Mitgliederverwaltung.

Der Massenpostversand erfolgt auf Wunsch durch Drittpersonen.

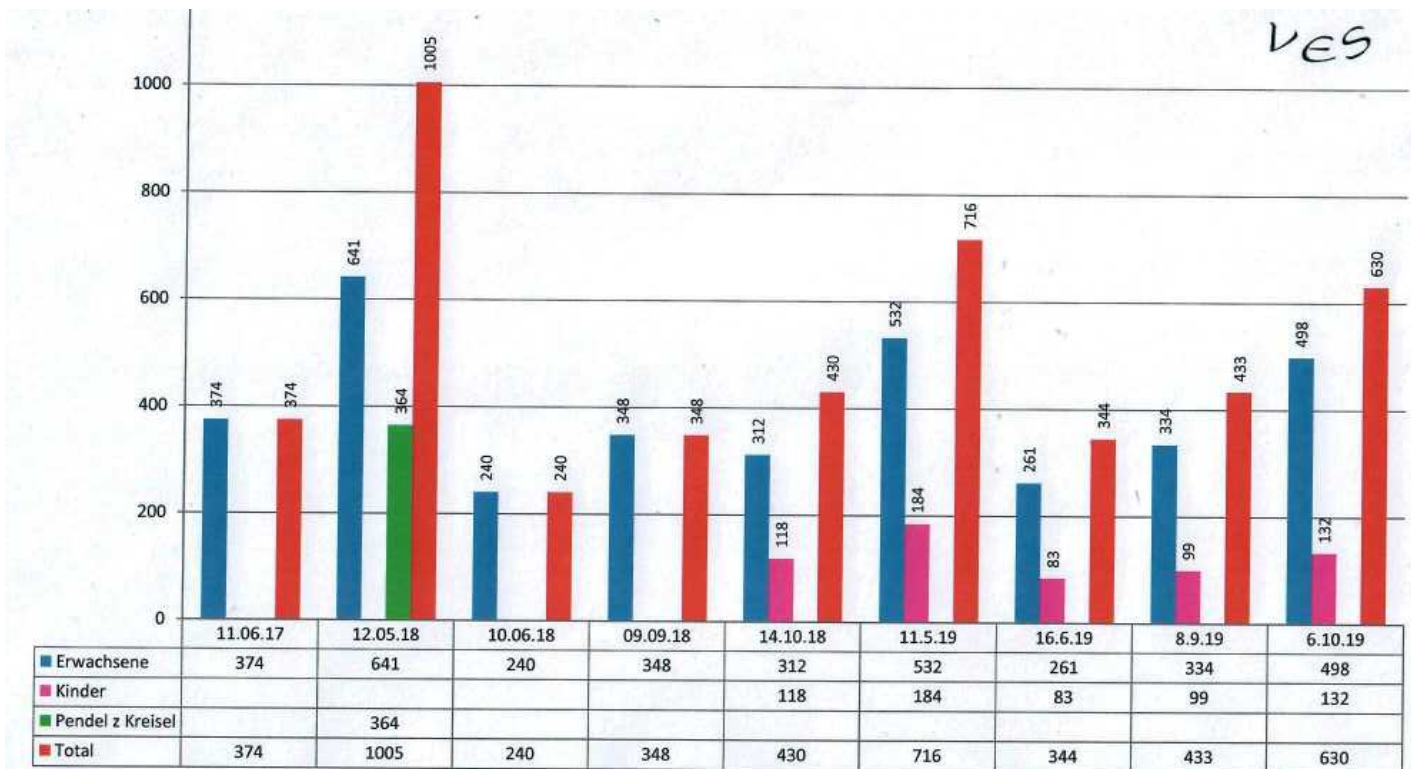
Ebenso können einzelne Aufgaben auch auf mehrere Schultern verteilt werden.

Nähere Auskünfte erteilt gerne:

Franz Signer, Steigblickstrasse 389, Ramsen, +41 52 743 14 90, Email: fsigner@gmx.net

Das Präsidium: Dr. Stefan Keller, Franz Signer und Werner Wocher

Frequenzen der öffentlichen Dampffzugfahrten 2017-2019



Nachdem für dieses Jahr der Dampf abgelassen ist, blickt man doch gerne mal zurück. Unser Betriebsleiter Fritz Heiniger hat da mal in die Tasten seines PC's gedrückt und in einer Tabelle aufgezeigt, wieviel Fahrgäste unsere Museumsbahn frequentierten.



Ergänzend dazu gibt es noch 2 weitere Tabellen über die Publikumsfahrten 2019 und zwar mit der Anzahl Personen auf den verschiedenen Streckenbereichen und die Auslastung der Sitzplätze in %. Aus Platzgründen sind diese nicht aufgeführt.

Dieses Bild (rechts) von Holger Jordan zeigt unseren Betriebsleiter Fritz Heiniger in seinem Element. Vor der Abfahrt im Bahnhof Rielasingen 16. Juni 2019 gibt er dem Lokführer die Anweisungen mit auf die Fahrt.

Der Museumsdampfzug hier in Rielasingen wartet auf das Abfahrtssignal



...und nun noch das Schlusswort

Das Datum für die **nächste Generalversammlung** war bis Redaktionsschluss noch nicht festgelegt. Sobald dies an der nächsten Vorstandssitzung im November erfolgt ist, werden wir das Wann, Wo und Wie auf unserer Homepage www.etzwillen-singen.ch bekanntgeben. Jetzt ist es auch wieder Zeit, für das Neue Jahr zu planen, sich vorzubereiten und sich über die Erfolge vom Jahr 2019 zu freuen aber nicht auf den Lorbeeren auszuruhen.

Mit diesen Berichten, Informationen und Wünschen von und für unseren Verein, wünschen wir Euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit für Eisenbahnträume und „Kraftsammlung“ für eine weitere Mitarbeit, damit die Räder wieder rollen.

Unser nächstes Ziel heisst : «Singen, wir kommen»

Euer Präsidenten-Team

Dr. Stefan Keller, Franz Signer und Werner Wocher